

„Es freut mich herzlich, Ihnen sagen zu können, daß das Buch von Raymonde Vincent für mich zum Schönsten gehört, was ich in den letzten Jahren las“.

Dr. Adolf Heckel, Nürnberg, 23. 9. 38.

Wenige Wochen nach Erscheinen
das 4.—5. Tausend

RAYMONDE VINCENT

Stilles Land

Roman. Aus dem Französischen übertragen von Gerhard Hef

Ausgezeichnet mit dem Prix femina 1937

Buchausstattung von Prof. E. R. Weiß. Leinen RM 5.80

Aus bisher vorliegenden Besprechungen:

In diesem Roman ohne Ereignis, „der nicht viel ausspricht“ und doch voll gesammelten Lebens ist, wird das „Große“ gegenwärtig. Ohne daß die Verfasserin, die erst mit 17 Jahren das elterliche Bauernhaus verlassen hat, es bedenkt oder will, reicht das gleichförmige, einfache Dasein ihrer Menschen in Bezirke einer allgemeinen, überzeitlichen Gültigkeit. Es ist das Geheimnis dieses Erstlingswerkes, das in Frankreich ein Erfolgsbuch geworden ist, daß es ein Bauernroman und doch mehr ist. — Raymonde Vincents Roman ist vielleicht darum ein Kunstwerk von so überzeugender Eindruckskraft, ein Buch, das man wie eine Kostbarkeit liebgewinnt, weil es die fast zeitlose Begebenheit des bäuerlichen Lebens ohne bewußte mythische Steigerung, ohne bewußte idyllische Verklärung gestaltet.

Deutsche Allgemeine Zeitung.

Ganz abgesehen davon, daß der Roman eine beachtliche Leistung in der Nachfolge Zolas darstellt, ist er von einer schönen persönlichen Wärme durchpulst, aus einem Gefühl von Heimweh entstanden. — Jede Person, und als Person gefaßt auch die Umwelt des Dorfes, ist von einer verblüffenden Unmittelbarkeit. Dabei ist die zarte Unaufdringlichkeit des Stils ein Zeichen von Vornehmheit und zugleich ernster Ergriessenheit, und die Autorin selbst hat mehrfach ausgesprochen, wie schwer ihr die Arbeit an dem Roman geworden ist, wie sehr sie mit ihren Gestalten und mit ihren Erinnerungen hat ringen müssen. Nun aber ist ein Werk entstanden, daß seines Preises und seines Erfolges würdig ist.

Das Deutsche Wort

Die junge Raymonde Vincent schrieb das stille Buch der bäuerlichen Erde Frankreichs auf eine ergreifend schlichte und dem nordischen Wesen verwandte Art. Erschütternd die Szene des jungen Kriegerurlaubers, der sich in lautlosem Schmerz von den Geräten, den Tieren und den Menschen des Hofes löst, weil er — wieder zur Front gerufen — das Wissen des nahen Todes bereits in sich trägt! Beseeelte Volkhaftigkeit atmet die Erzählung vom äußeren und inneren Wege der jungen Heldin. Beglückend einfach und menschlich ist jeder Abschnitt des Buches, das als ein Gruß der Ordnung und der Güte, gerade weil es aus Frankreich kommt, besonders herzlich von uns empfangen sei.

Der Bücherwurm

Z

Gustav Kiepenheuer Verlag, Berlin